

KURSNORMEN DES VEREINS RESQ

Niveau 2 für die Laienausbildung im Rettungswesen – erster Teilkurs (Erste Hilfe im Alltag)

„Kursnormen Niveau 2, Teilkurs 1“

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Zielsetzung	3
2.	Zielpublikum.....	3
2.1.	Voraussetzungen	3
3.	Ausbildungsinhalte	3
3.1.	Auffrischung der Grundkenntnisse	3
3.2.	Primäres ABC(D) (Patientenbeurteilung und –beobachtung).....	4
3.3.	Unfallbedingte Körperschädigungen	4
3.4.	Akute Erkrankungen	4
3.5.	Materialkenntnisse	4
3.6.	Hausapotheke	5
3.7.	Selbstschutz/Sicherheit/Hygiene	5
3.8.	Stressbewältigung	5
3.9.	Rechte/Pflichten/ethisches Verhalten	5
3.10.	Informationen über Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten	5
4.	Methodisches / didaktisches Vorgehen	6
5.	Lehrmaterial	6
6.	Prüfung und Wiederholungsmöglichkeiten	6
7.	Kursdauer	6
8.	Kursbescheinigung	6
8.1.	Gültigkeitsdauer der Kursbescheinigung	7
9.	Anforderungen an Kursanbieter	7

1. Allgemeine Zielsetzung

Mit dem ersten Teilkurs im Niveau 2 vertieft der Laienhelfer seine Kenntnisse in Nothilfe und erlangt Grundkenntnisse in Bezug auf Sicherheit- und Hygienemassnahmen in Zusammenhang von unfallbedingten Körperschädigungen und akuten Erkrankungen.

Dieser Kurs ermöglichen jedermann den besonderen Bedürfnissen in den Bereichen Familie, Arbeit, Nachbarschaft Rechnung zu tragen und dabei in einfachem Rahmen Leben zu schützen

Bei Unfall und Erkrankung in alltäglichen Situationen kann der Laienhelfer aufgrund der Situationsbeurteilung und der verfügbaren materiellen Mitteln erfassen, ob eine Selbstbehandlung möglich ist oder ob professionelle Hilfe angefordert werden muss. Er ist in der Lage, verunfallte oder kranke Personen beizustehen, bis professionelle Hilfe eintrifft und kann damit weitere Schäden und gravierende Komplikationen verhindern. Der Inhalt des Kurses konzentriert sich vor allem auf Einzelsituationen.

2. Zielpublikum

Alle interessierten Personen, welche bereit sind, sich ein Basiswissen und Fertigkeiten in Erster Hilfe im Alltag und präventiven Massnahmen anzueignen. Der Kurs ermöglicht anschliessend die Zulassung zu den folgenden Kursen:

- Zweiter Teilkurs im Niveau 2: Laienhelfer im Einsatz (Erste Hilfe u. Versorgung)

2.1. Voraussetzungen

- Niveau 1 nicht älter als 5 Jahre und/oder mit dem Nachweis des regelmässigen Besuchs von entsprechenden Fortbildungen.
- Gültiger BLS¹ Ausweis.
- Gültiger Nothilfekurs auf der Strasse und BLS nach SRC²-Normen (bis zur Inkraftsetzung der neuen Gesetzgebung des Bundesamts für Strassen).

3. Ausbildungsinhalte

3.1. Auffrischung der Grundkenntnisse

Ziel: Alle Teilnehmer auf den gleichen Ausbildungsstand (Niveau I) bringen.

Inhalte:

- Erfahrungsaustausch
- Auffrischen und Ergänzung des Basiswissens (Selbstschutz, Sicherheit, Hygiene, Patientenbeurteilung, Stressbewältigung, Anatomie, Alarmierung etc.).

¹ BLS = Basic Life Support

² SRC = Swiss Resuscitation Council

3.2. Primäres ABC(D) (Patientenbeurteilung und –beobachtung)

Ziel: Der Teilnehmer ist in der Lage, den Patienten kontinuierlich zu beobachten und die Beobachtungen mündlich zu rapportieren.

Inhalte:

- Wiederholung des primären ABC (D)
- Spezielle Beobachtungen (Verletzungen, Sekretionen, Blut usw.)

3.3. Unfallbedingte Körperschädigungen

Ziel: Der Teilnehmer kann aufgrund seiner Kenntnisse mögliche Verletzungen erkennen und bei Gefährdung der Vitalfunktionen die notwendigen Basismassnahmen durchführen. Er kann aufgrund der Situationsbeurteilung entscheiden, ob eine Selbstbehandlung möglich ist, oder ob professionelle Hilfe angefordert werden muss. Durch sein korrektes Verhalten und unter Einsatz der zur Verfügung stehenden Hilfsmittel kann er weitere Schädigungen verhindern bis zum Eintreffen der professionellen Hilfe.

Inhalte:

- Blutungen (arterielle / venöse)
- Nasenbluten
- Fremdkörperaspiration
- Kopf- und Rückenverletzungen
- Frakturen, Luxationen, Verstauchungen
- Verletzungen der Haut
- Augenverletzungen (Verätzungen)
- Verbrennungen, Erfrierungen, Unterkühlung, Hitzeschlag, Elektrounfälle
- Allgemeine Vergiftungen (Info über toxikologisches Zentrum)

3.4. Akute Erkrankungen

Ziel: Der Teilnehmer kann aufgrund seiner Kenntnisse die Symptome akuter Erkrankungen erkennen und bei Gefährdung der Vitalfunktionen, die notwendigen Basismassnahmen durchführen. Er kann durch korrektes Verhalten akut erkrankte Personen bis zum Eintreffen von professioneller Hilfe betreuen.

Inhalte:

- Brustschmerzen (Infarkt, Angina pectoris, etc.)
- Schmerzen der Extremitäten (Venenentzündungen, weisses Bein, Schwellungen)
- Atemnot (Asthma bronchiale, Hyperventilation)
- Schock
- Kopfschmerzen, Nackenschmerzen (Hoher Blutdruck, Krämpfe)
- Bauchschmerzen (Kolik, Entzündungen, Blutungen, Monatsblutungen, bevorstehende Geburt)
- Stoffwechsel (Hypo- Hyperglykämie)
- Schwellung im Mund-Rachen-Raum, Ohrenschmerzen, etc.
- Spezielles bei Kindern (Fieberkrankheiten, Krupp-Syndrom, Brech-Durchfall)

3.5. Materialkenntnisse

Ziel: Der Teilnehmer verfügt über Materialkenntnisse und kann das im priv. Haushalt gebräuchliche Material situationsbezogen einsetzen.

Inhalte:

- Desinfektions- und Verbandmaterial
- Fixationsmaterial (improvisierte Hilfsmittel)

3.6. Hausapotheke

Ziel: Der Teilnehmer ist über die im Haushalt typisch gebräuchlichen Medikamente orientiert.

- Inhalte:**
- Verantwortung im Umgang mit Medikamenten
 - Aufbewahrung und Entsorgung der Medikamente
 - Verschiedene Formen von Medikamenten (Pillen, Tropfen, Zäpfchen, Salben, etc.) im Haushalt und deren Verabreichung
 - Begriffserklärung: rezeptpflichtige und rezeptfreie Medikamente

3.7. Selbstschutz/Sicherheit/Hygiene

Ziel: Der Teilnehmer erkennt mögliche Gefahren, um weder sich selbst als Helfer noch den Patienten zusätzlich zu gefährden. Er kann so rasch als möglich weitere Hilfe anfordern.

- Inhalte:**
- Refreshing Niveau 1
 - Hygiene (persönliche, für den Patienten und im Umgang mit Materialien)

3.8. Stressbewältigung

Ziel: Der Teilnehmer erkennt seine eigenen Grenzen und kann Unterstützung für eine eventuelle Stressbewältigung anfordern. Er ist über mögliche Kontaktadressen orientiert.

- Inhalte:**
- Refreshing Niveau 1 und Erfahrungsaustausch
 - Seine eigenen Grenzen erkennen und Hilfe anfordern
 - Mögliche Kontaktadressen für die Stressbewältigung

3.9. Rechte/Pflichten/ethisches Verhalten

Ziel: Der Teilnehmer kennt seine Kompetenzen sowie ethischen Grundsätze

- Inhalte:**
- Refreshing Niveau 1
 - Information über Tätigkeit der wichtigsten Rettungsorganisationen: Rettungsdienste, Polizei, Feuerwehr, REGA, etc.
 - Verschwiegenheit / Sorgfaltspflicht

3.10. Informationen über Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Ziel: Der Teilnehmer ist für weitere Bildungs- und Kursangebote motiviert und über deren Sinn und Zweck informiert.

- Inhalte:**
- Ziel und Zweck der verschiedenen Angebote im Rettungswesen
 - Voraussetzungen für den Besuch der einzelnen Kurse resp. der Niveaus
 - Gültigkeitsdauer der Kurse und deren Wiederholungsmöglichkeiten
 - Einsatzmöglichkeiten nach dem Besuch der einzelnen Kurse resp. Niveaus

4. Methodisches / didaktisches Vorgehen

- Praktische Fertigkeiten sind anhand von Fallbeispielen zu üben (etwa 50 % der Kurszeit ist für praktisches Üben vorzusehen)
- Wissensvermittlung anhand verschiedener Medien (50 % ist für die Theorie vorzusehen)
- Formative Erfolgskontrollen einplanen (Wiederholung der einzelnen Teile einplanen)
- Motivation für die Laienhilfe fördern und deren Stellenwert innerhalb der Rettungskette wiederholt aufzeigen.

5. Lehrmaterial

- Rea-Phantom (Qualitätsüberprüfung gemäss SRC-Normen, z.B. Kontrollstreifen)
- Anstrebenswerter Wunsch sind einheitliche Ausbildungsunterlagen mit Themen / Inhalten, Zielen / Zeiten
- Verschiedenste Medien für die Stoffvermittlung
- Taschenmaske, Handschuhe
- Anatomische Modelle, Plakate, Folien, ev. Kopfschnittmodell, etc.
- Demo-Video (ist zu spezifizieren)
- Verbandmaterial, Schienenmaterial, (improvisiertes Hilfsmaterialien) Kompressen
- Halskragen
- Automatische Defibrillatoren
- Blutdruck-Messgerät

6. Prüfung und Wiederholungsmöglichkeiten

- Bearbeiten von Fallbeispielen schriftlich oder praktisch und Handlungen begründen
- Wiederholung der Prüfung nach Besuch von zusätzlichen Lektionen

7. Kursdauer

Erster Teilkurs im Niveau 2 „Erste Hilfe im Alltag“ mind. 14 – 16 Std.

8. Kursbescheinigung

Die Kursbescheinigung wird vom Kursanbieter abgegeben.

8.1. Gültigkeitsdauer der Kursbescheinigung

Die Gültigkeitsdauer beträgt 4 Jahre
BLS nach Vorgaben SRC wiederholen

9. Anforderungen an Kursanbieter

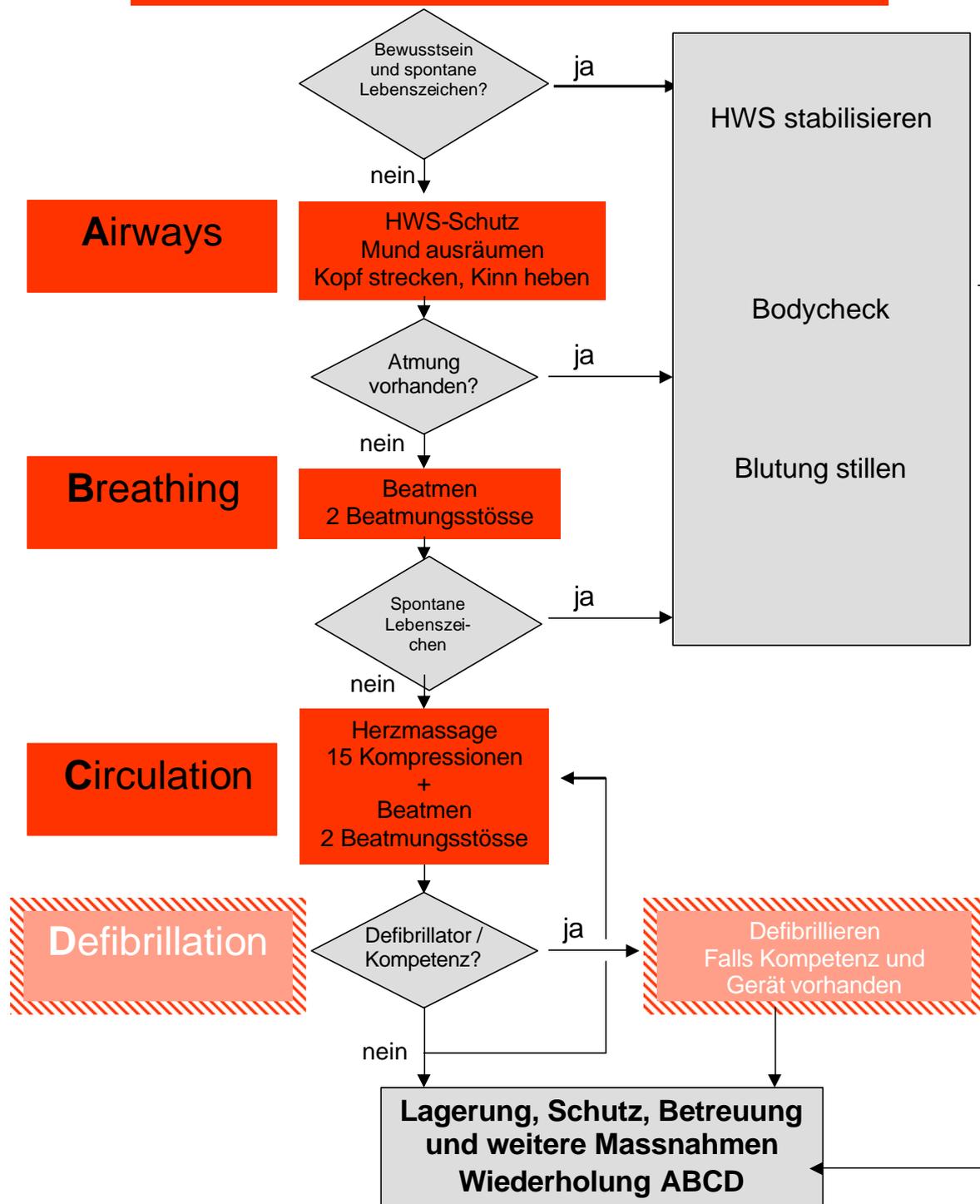
Es gelten dieselben Anforderungen und Bedingungen wie für Niveau 2 der Laienausbildung im Rettungswesen.

Verabschiedet vom Steuerungsausschuss des Projekts „Zertifizierungsstelle für die Laienausbildung im Rettungswesen“
am 27. Mai 2004

Genehmigt von der SMEDREC am 09. September 2004

ABCD-SCHEMA FÜR ERSTHELFER

Sichern, Alarmieren (Tel 144), Hilfe anfordern



Genehmigt von der SMEDREC
am 31. Oktober 2002